

An die Lokalredaktionen
der Stuttgarter Medien

Stuttgart, 13. Juli 2020

Das Wort Stammbaumforschung ist nicht gefallen

Ausgehend von einem privaten Facebook-Post eines Mitglieds unserer Fraktion gab es am Wochenende Spekulationen um Formulierungen, die in einer Rede des Stuttgarter Polizeipräsidenten Lutz gefallen sein sollen. Die in dem privaten Post in den Raum gestellte Behauptung, er hätte von Stammbaumrecherche gesprochen, ist nicht richtig. Das Wort Stammbaumrecherche bzw. Stammbaumforschung ist in dieser Rede auch ausweislich des nun von der Stuttgarter Polizei veröffentlichten Wortprotokolls in keiner Weise gefallen. Wir bedauern, dass ausgehend von einem Mitglied unserer Fraktion die Arbeit der Polizei in Stuttgart in ein schlechtes Licht gerückt wurde.

Polizeipräsident Lutz hat in der Gemeinderatssitzung dezidiert darauf hingewiesen, dass bundesweite Recherchen bei den Standesämtern zur Klärung des Migrationshintergrundes von Tatverdächtigen nicht zur üblichen Polizeiarbeit gehören. Offensichtlich sah sich Polizeipräsident Lutz auch durch einen Antrag der CDU-Fraktion im Stuttgarter Rathaus „Gewaltexzesse in Stuttgart“, in dem dezidiert nach den Migrationshintergründen der festgenommenen Personen nachgefragt wurde, aufgefordert, die Arbeit der Polizei in dieser Weise darzustellen.

In der präventiven Arbeit mag es eine Hilfe sein, Hintergründe und Lebensumstände aus verschiedensten Perspektiven zu kennen. Jedoch stellen Verdächtigungen, abgeleitet aus der Herkunft der Eltern, eine Stigmatisierung dar, der wir vehement entgegenreten. Hier halten wir es mit Fritz Kuhn „Wer hier lebt, ist Stuttgarterin und Stuttgarter“.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

Rathaus Stuttgart
Zimmer 8
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724
0711/216-60722
Fax: 0711/216-60725

gruene.fraktion@stuttgart.de
www.lust-auf-stadt.de

